

# Zusammenfassung des Projekts

Bessere Berufschancen für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen und herausfordernden Verhaltensweisen – dieses Ziel verfolgte die europäische Projektpartnerschaft im Rahmen des Projekts „INDIVERSO“.

Für junge Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen ist eine Schul- und Berufsausbildung mit Barrieren und Exklusionsrisiken verbunden. In der beruflichen Bildung hat die Zahl der Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen stark zugenommen. Das stellt Arbeitgeber, Ausbilder und Lehrer vor Herausforderungen, für die es kein hinreichendes Handlungsrepertoire und keine passgenaue Unterstützung gab. Bisherige Bildungs- und Förderkonzepte werden diesem Personenkreis häufig nicht gerecht, da sie sich oft an pauschalen Behinderungskategorien und unterstellten typischen Defiziten orientieren.

Ziel des Projektes war es, besondere Bildungs-, Beratungs- und Unterstützungsangebote im Bereich der beruflichen Bildung zu entwickeln, die dem individuellen Bedarf von jungen Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen und allen an diesem Prozess Beteiligten gerecht werden. Die konzeptionelle Ausrichtung des Projektes zielte darauf ab, Strategien und Lösungsansätze für eine erfolgreiche inklusive berufliche Bildung von Auszubildenden mit Behinderungen und Beeinträchtigungen bereitzustellen.

Elf Projektpartner aus sieben europäischen Ländern (Estland, Italien, Niederlande, Portugal, Spanien, Vereinigtes Königreich/Nordirland und Deutschland) haben den Bedarf analysiert und die Bildungskonzeption erarbeitet und erprobt. Die Projektpartner setzen sich aus einem Selbsthilfeverband und Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation sowie der Universität Kassel – für die wissenschaftliche Begleitung – zusammen.

Neben Schülern und Auszubildenden mit psychischen Beeinträchtigungen richtet sich das Instrumentarium auch an Lehr- und Fachkräfte, die am Bildungsprozess der beruflichen Bildung und Ausbildung sowie der beruflichen Integration der Zielgruppe beteiligt sind. Dabei nehmen wir die individuellen Lernbedürfnisse und jeweiligen Lernvoraussetzungen jeder bzw. jedes Einzelnen in den Blick und beziehen uns bei der Personengruppe nicht auf eine bestimmte Behinderung oder Beeinträchtigung. Die Bildungsangebote können somit von allen Schülern und Auszubildenden sowie Lehr- und Fachkräften und Ausbildungsbetrieben genutzt werden.

Die im Projekt entwickelte Bildungskonzeption enthält sieben Instrumente, die aufgrund ihrer Komplexität in 17 Module untergliedert und flexibel einsetzbar sind:

1. Bildungsbegleitende Angebote für Lernende mit psychischen Beeinträchtigungen
  - Modul 1: Personenzentrierte Planung
  - Modul 2: Psychomotorische Angebote
  - Modul 3: Kreatives Training zur Entwicklung der Kommunikationsfähigkeit und sozialen Kompetenzen
  - Modul 4: Peer Unterstützung
2. Informations- und Fortbildungsmöglichkeiten für Lehr- und Fachkräfte
  - Modul 1: Rollenverständnis und Befähigung der pädagogischen Fachkräfte
  - Modul 2: Handlungsleitfaden mit Praxistipps für Schule, Ausbildung und Beruf
  - Modul 3: Steigerung der Selbstreflexionskompetenz
3. Ein Coaching-Ansatz zur gezielten Vorbereitung von jungen Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen auf den ersten Arbeitsmarkt
4. Supervision und Kollegiale Fallberatung
  - Modul 1: Supervision

Modul 2: Kollegiale Fallberatung  
Modul 3: Moderatorenschulung

5. Leitfaden zur Prävention und Krisenintervention

Modul 1: Prävention  
Modul 2: Erkennen der Anzeichen von Krisen  
Modul 3: Bewältigungsstrategien

6. Informations- und Bildungsangebote für Unternehmen

Modul 1: Informations- und Fortbildungstag für Mitarbeiter aus Unternehmen  
Modul 2: Beratung und Unterstützung für Unternehmen

7. Regionale Netzwerkbildung

Mit unseren Arbeitsergebnissen stellen wir Lehr- und Fachkräften im Bereich der Berufsbildung, Selbsthilfeverbänden und Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen Materialien zur Bildungsbegleitung oder Berufsausbildung zur Verfügung. Die Handbücher zu den Instrumenten mit Leitfäden, Praktiken und Empfehlungen sind kostenlos online erhältlich.

Die von der Partnerschaft erarbeiteten Instrumente sind für die gestellte Aufgabe, Menschen mit psychischen Behinderungen in den allgemeinen Arbeitsmarkt zu integrieren bedeutsam. Es werden Instrumente bereitgestellt, die auf die beteiligten Akteure zielen – sowohl die Service-User und ihr Umfeld als auch die professionell Beteiligten. Diese Angebote können und sollen keine ärztlichen oder therapeutischen Behandlungen und Therapien ersetzen.

Mit dieser Konzeption werden dauerhafte Bildungs-, Beratungs- und Unterstützungsstrukturen geschaffen. Die Bildungskonzeption wurde in den Informations- und Dienstleistungsstrukturen der Projektpartner verankert, damit die Zielgruppen die neuen Angebote und Unterstützung im Alltag nutzen können. Sie führt zu einer Erweiterung der berufsrelevanten Kompetenzen der Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen. Auf Seiten der Lehr- und Fachkräfte wird die Sensibilisierung für eine individuelle Orientierung an den Bedürfnissen des einzelnen Auszubildenden sowie die Vermittlung professioneller Handlungskompetenz erreicht. Ausbildungsbetrieben werden Informationen und Handlungskonzepte für eine erfolgreiche Inklusion von Menschen mit psychischen Behinderungen bereitgestellt. Die multiprofessionelle Zusammenarbeit der unterschiedlichen Fachkräfte und Institutionen in einem regionalen Netzwerk hat in der INDIVERSO-Konzeption eine große Bedeutung und sichert den langfristigen Erfolg.